

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 127 (2001)
Heft: 16/17: Elektrosmog

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stahl ist genial...

Meiser ist einer der größten Gitterrostersteller in Europa. Im modernen Fassadenbau gewinnt der Gitterrost immer mehr an Bedeutung, so zum Beispiel der Meiser-Jalousienrost.

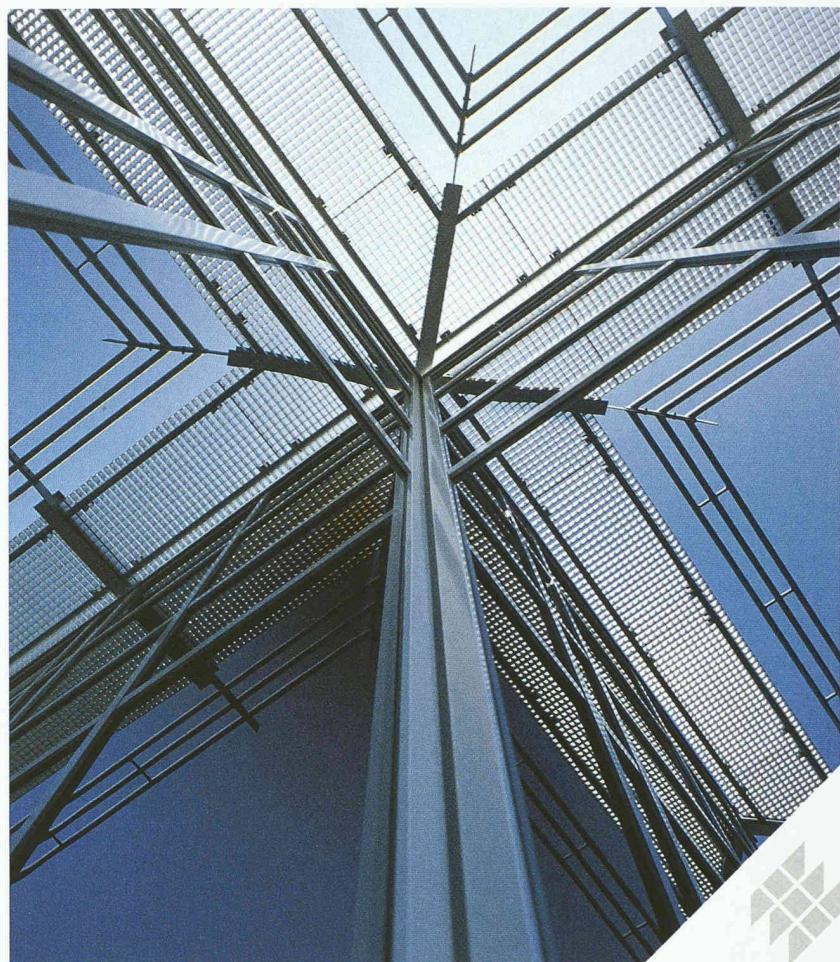
Jalousienroste finden überall dort Anwendung, wo eine Durchsicht nicht erwünscht ist – so bei Brücken, Laufstegen, Übergängen, Entlüftungsgittern, Balkonabdeckungen mit Sonnenschutzwirkung, Fassadenverkleidungen.

Meiser fertigt Jalousienroste in Stahl, Edelstahl und Alu. Füllstabneigung 30° oder 45°.

Sprechen Sie uns an.

Meiser Gitterroste AG
Lindenmoosstraße 19
8910 Affoltern am Albis
Tel.: 01-762 63 00
Fax: 01-762 63 01
Internet: www.meiser.de

MEISER



NaBento®

Bentonitmatten

HaTe®
HaTelit®
Fortrac®
Stabilenka®
Comtrac®
Incomat®

Natürlich von der Nr.1 für Geosynthetics:
SCHOELLKOPF AG
Schaffhauserstrasse 265, 8057 Zürich
Tel. 01/3121616, Fax 01/3121626
E-Mail: geo@schoellkopf.ch www.schoellkopf.ch
Wo Beratung, Qualität und Preis stimmen!



Offizielles Organ

sia SCHWEIZERISCHER INGENIEUR- UND ARCHITEKTENVEREIN

usic SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG BERATENDER INGENIEURE

ETH Alumni

SIA-Generalsekretariat:
Telefon 01 283 15 15
E-Mail gs@sia.ch, Internet www.sia.ch
Normen Telefon 061 467 85 74
Normen Fax 061 467 85 76

USIC-Geschäftsstelle:
Telefon 031 382 23 22

ETH-Alumni-Geschäftsstelle:
Telefon 01 632 51 00
E-Mail info@alumni.ethz.ch

127. Jahrgang

Impressum

HERAUSGEBERIN

Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Mainastr. 35, 8008 Zürich
Telefon 01 380 21 55, Fax 01 388 99 81
E-Mail seatu@access.ch

Rita Schiess, Verlagsleitung
Hedi Knöpfel, Assistenz

ADRESSE DER REDAKTION

tec21
Rüdigerstrasse 11
Postfach 1267, 8021 Zürich
Telefon 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70
E-Mail tec21@tec21.ch

KORRESPONDENTEN

Hansjörg Gadient, Zürich/Berlin, Arch./Städtebau;
Nina Rappaport, New York, Arch./Städtebau

REDAKTION

Inge Beckel, Architektur (Leitung)
Philippe Cabane, Wettbewerbswesen/Städtebau
Carole Enz, Energie/Umwelt
Margrit Felchlin, Public Relations/Assistenz
Richard Liechti, Abschlussredaktion
Paola Maiocchi, Bildredaktion und Layout
Stefan Roos, Bauingenieurwesen
Ruedi Weidmann, Geschichte/Assistenz
Adrienne Zogg, Sekretariat

SIA-INFORMATIONEN

Charles von Büren, Edith Krebs, SIA GS

BEIRAT

Hans-Georg Bächtold, Liestal, Raumplanung;
Heinrich Figi, Chur, Bauing.; Alfred Gubler,
Schwyz, Arch.; Dr. Erwin Hepperle, Bubikon,
öff. Recht; Dr. Roland Hürlimann, Zürich, Bau-
recht; Dr. Hansjörg Leibundgut, Zürich, Haus-
technik; Daniel Meyer, Zürich, Bauing.; Dr.
Ulrich Pfammatter, Islisberg, Architekturtheorie;
Dr. Ursula Stücheli, Bern, Arch.

ABONNEMENTSPREISE

Jahresabonnement Schweiz: Fr. 250.–
Jahresabonnement Ausland: Fr. 295.–
Einzelnummer (Bezug bei der Redaktion): Fr. 8.70
Ermässigte Abonnemente für Mitglieder GEP,
BSA, USIC, STV, Archimedes und Studenten.

ABONNENTENDIENST

Abonnentendienst tec21, AWD Goldach,
9403 Goldach, Telefon 071 844 91 65
Adressänderungen von SIA-Mitgliedern:
SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich

INSERATE

Senger Media AG,
Mühlebachstr. 43, 8032 Zürich,
Telefon 01 251 35 75, Fax 01 251 35 38

DRUCK

AWD Goldach
Auflage (WEMF-begläubigt): 11 226

Nachdruck von Bild und Text nur mit Genehmigung der Redaktion und Quellenangabe.

1. Mai 2001: 150 Jahre Kristallpalast

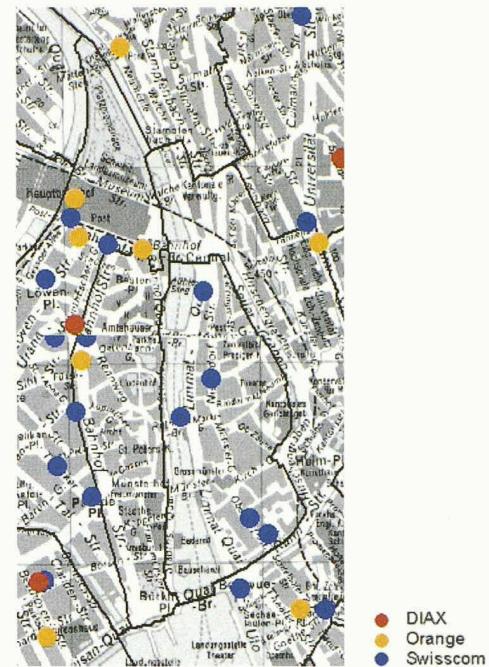
Der Crystal Palace oder Kristallpalast ist auch heutigen Promotoren technologischer Entwicklungen wie Nick Grimshaw (Eden-Projekt), Norman Foster (Great Court im British Museum) oder Renzo Piano (Kansai Airport) stets Bezugs- und Ausgangspunkt einer Tradition, in der sie sich selber prominent positionieren.

Der Kristallpalast markierte gemäss Konrad Wachsmann einen Wendepunkt im Bauen. Für die erste Weltausstellung konzipiert, erstaunte er jedoch weder durch die Architektur noch das Tragwerksystem. Richard Turners Grosses Palmenhaus (1848) in Kew Gardens bei London war wesentlich attraktiver und seine Lime Street Station (1851) in Liverpool konstruktiv anspruchsvoller; dagegen erschien der Kristallpalast geradezu plump und überholt.

Neu und spektakulär hingegen war seine «Rezeptur» aus Light tech, High speed und Low cost, eine bis heute kaum übertroffene Kombination. Welche Unternehmung kann im Jahre 2001 im 16-Minuten-Takt drei Säulen und zwei Träger montieren, um insgesamt über 6600 Elemente zu verarbeiten – nach einer Planungs- und Produktionszeit von nur 51 Tagen? Ist es vorstellbar, einen Rauminhalt von 936 000 m³ im Rohbau in 79 Tagen zu bewältigen und 84 000 m² Glaselemente in knapp sechs Wochen zu montieren? Wer würde achtzehn Tage nach der ersten Konzeptskizze einen Vertrag über fast eine Million Kubikmeter Bauvolumen unterschreiben – zu einer fixen Bausumme?

Dahinter steckte eine Mischung aus technologischem und kulturphilosophischem Denken. Ohne die Erfahrungen des britischen Eisenbahnwesens (v.a. Fox & Henderson) und die multidisziplinäre Zusammensetzung der baubegleitenden Royal Commissioners hätte der Bau unter der Supervision von Joseph Paxton nie realisiert werden können. Das von John Locke initiierte Ausbildungsmode für Ingenieure – praktisches Lernen kombiniert mit theoretischer Bildung – brachte wohl Pioniere wie Stephenson oder Paxton hervor und war für die industrielle Revolution Englands tragend; diese «Shop culture» erschöpfte sich aber zum Zeitpunkt des Kristallpalasts. Denn nun hatte man in der Great Exhibition die Leistungen anderer Nationen entdeckt, insbesondere Frankreichs, das eine damals schon hundertjährige Schultradition kannte und damit Ingenieure hervorbrachte, deren wissenschaftlicher Hintergrund zur Bewältigung kommender Aufgaben unerlässlich schien.

Noch während der Ausstellung forderten Wissenschaftler im Umfeld der Royal Commissioners und der Society of Arts wie Henry Cole, Lyon Playfair oder John Scott Russell in «Lectures on the Results of the Exhibition» die rasche Einführung eines wissenschaftlich-technischen Hochschulwesens mit der Summe von 180 000 £, die die Ausstellung eingebracht hatte. Inzwischen vollzog sich aber in allen industriellen Ländern eine Trennung von wissenschaftlich-theoretischen und technologisch-praktischen Denk- und Schulmodellen. Heute scheint es angezeigt, den Workshop-Gedanken, der dem Kristallpalast noch zugrunde lag, zu kombinieren mit der wissenschaftlichen Schultradition und daraus eine neue Ausbildungskultur zu formen. Ansätze in der Praxis gibt es, wie die Studios von Nick Grimshaw oder Renzo Piano illustrieren.



Christopher Müller, Christoph Schierz

7 «Elektrosmog»: Einbildung oder Tatsache?

Wie gefährlich ist Elektrosmog wirklich?
Plädoyer für einen sachlichen Dialog

Christof Kübler

13 Mobil, aber nicht «handy» Vom 15-kg-Koffer zum Handy

Beatrice Bayer

15 Wettbewerbsbetreuung als Qualitätsfaktor

Professionelles Coaching und kritische Moderation für gute und faire Verfahren

Peter Staub

23 Facility-Management und Energieeffizienz

Kommentar zu den Thesen einer BFE-Studie

Willi H. Hager

29 Charles Jaeger – Hydrauliker

Zum 100. Geburtstag von Charles Jaeger